

Vorlage 20/050-L

Für die Sitzung der staatlichen Deputation für Wirtschaft und Arbeit am 4. Dezember 2019

Evaluation und Fortsetzung der Bremer Beratungsstelle für mobile Beschäftigte und Opfer von Arbeitsausbeutung (MoBA)

A. Problem

In der Sitzung der staatlichen Deputation vom 10.08.2016 wurde der Einrichtung einer Beratungsstelle für mobile Beschäftigte zugestimmt. Die Finanzierung der Beratungsstelle wurde zunächst für zwei Jahre bewilligt und als Projektfinanzierung im ESF (95% ESF-Förderung) vom 01.01.2017-31.12.2018 umgesetzt in Bremen und Bremerhaven. MoBA beinhaltete ursprünglich 1,5 Stellen, wurde aber im Frühjahr 2018 auf 2,25 Stellen erhöht, um den gestiegenen Beratungszahlen (von 2017 zu 2018 um 116%) gerecht zu werden. Eine Fortführung des Projektes MoBA, das bei Arbeit und Leben angesiedelt ist, wurde im November 2018 für ein weiteres Jahr (01.01.2019-31.12.2019) bewilligt.

Der Beirat von MoBA beschloss in 2018, das Projekt evaluieren zu lassen, um zu sehen, welche Wirkung das Projekt hat, und ob die Projekterweiterung notwendig und zielführend ist. Daher wurde die ESF-Verwaltungsbehörde (SWAE, Abt. Arbeit, Ref. 23) mit der Projektevaluation betraut. Aus dem Beirat kam die Anforderung, die staatliche Deputation für Wirtschaft und Arbeit mit den Ergebnissen der Evaluation zu befassen.

B. Lösung

Die ESF-VB führte am 16.11.2018 eine formative Evaluation mit externer Expertenbeteiligung in Form eines Evaluierungsworkshops durch. Projektumsetzung und -zielerreichung wurden unter Beteiligung der ProjektpartnerInnen und externer ExpertInnen betrachtet und bewertet. Dazu wurden im November 2018 alle MoBA-Beiratsmitglieder eingeladen und zusätzlich konnten zwei externe Experten, die MoBA-ähnliche Projekte in vergleichbaren Großstädten Hamburg und Berlin durchführen, gewonnen werden. Außerdem waren NetzwerkpartnerInnen von SWAE, den EHAP-Projekten in Bremen und Bremerhaven, VertreterInnen aus Jobcenter und die Honorarkonsule der EU-Länder der Einladung zur Beteiligung gefolgt.

MoBA präsentierte die aktuellen Umsetzungszahlen: Seit 2017 wurden 479 Beratungen durchgeführt, nachdem die Beratung jeweils an einem Bremer und Bremerhavener Standort mit festen Ansprechzeiten der Beraterinnen etabliert wurde. Seit Etablierung der Standorte stieg die Zahl der Beratungen deutlich an (in 2018 324 Beratungen), aber auch telefonische Konsultationen, die nicht eindeutig quantifizierbar sind, wurden Bestandteil des

Beratungsgeschäfts. Die Beraterinnen können durch jeweils zweisprachige Beratung Zielgruppen der Herkunftsländer (bulgarisch, rumänisch, polnisch) erreichen, und stellen das Angebot von MoBA auf einschlägigen Veranstaltungen der Zielgruppen vor. Parallel wurden die Kontakte des Netzwerkes gepflegt. Der Stellenanteil wurde im Laufe von 2018 um 0,75 erhöht.

Die weiteren Erkenntnisse aus dem Workshop bestätigten die grundsätzliche, große Bedeutung des Projektes MoBA für das Land Bremen. Die Arbeit von MoBA wurde von allen Beteiligten und NetzwerkpartnerInnen ausdrücklich begrüßt. Ferner ergab die Evaluation den Bedarf für Anpassungen in den qualitativen und quantitativen Projektzielen und im Bereich des Netzwerkes. Diese sind:

- Fortführung des Projektes im mit angepasster (aufgestockter) Personalkapazität
- Weiterfinanzierung aus ESF-Mitteln der Förderperiode 2014-2020 möglich
- Generell Verstetigung des Projektes im Landeskontext (dann ist keine ESF-Finanzierung mehr möglich)
- Coaching und Supervision für die Beraterinnen wegen hoher psycho-sozialer Anforderungen
- Verstärkte Vernetzung zu anderen Beteiligten auf Landesebene
- Verstärkte Vernetzung im Expertenkreis auf EU-Ebene

Die sich aus der Erfüllung der Anforderungen ergebenden Mehrbedarfe für die Projektfinanzierung sollten durch die MoBA-Projektleitung eingeschätzt und beauftragt werden. Eine weitergehende begleitende Evaluation wurde vorgeschlagen.

In der Fortführung des Projektes ab 01.01.2019 wurde eine zusätzliche Personalstelle für die Beratung beantragt, auf ein Gesamt-Stellenvolumen von 3,25. Im Verlauf des Jahres 2019 wurden 323 Beratungen (Stichtag 31.10.19) durchgeführt. Die Zusammenarbeit mit den Jobcentern sowie den Zollbehörden wurden intensiviert und Informations- und Netzwerkformate auf EU-Ebene genutzt.

C. Genderprüfung sowie Diversitymanagement

Für die Programme des Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramms, sowohl die ESF-, wie die landesmittelfinanzierten, gelten die Vorgaben zur Erreichung des Querschnittsziels Chancengleichheit für Frauen und Männer am Arbeitsmarkt. Die Beratungen wurden bisher zu mehr als 40% von Frauen in Anspruch genommen.

D. Negative Mittelstandsbedrohung

Keine negative Mittelstandsbedrohung

E. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen

Die aktuelle Bewilligungssumme aus den Mitteln des ESF des Landes Bremen beläuft sich auf 280.802€ im Jahr 2019.

F. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Wirtschaft und Arbeit nimmt die Ergebnisse der Evaluation zur Kenntnis.